

Ernst Wilhelm Lotz (1890-1914)

Das späte Leuchten

O nie entgleite mir, du heißer Traum!
Wie du mir kamst, bei Nacht, beim letzten Schwelen
Der Lampe, – Schaumgebild aus Zaubersälen,
Auftauchend aus dem grausen, schwarzen Raum!

5

O weile! – Länger als dies seltne Strahlen,
Das meinem Blut entsteigt und dich umwallt! –
O bleibe ganz! – O Du! – Du Wohlgestalt!
Wunsch meiner namenlosen Fieberqualen!

10

Ich nenne dich: »Endlich!« – – Wie du leuchtend bebst, –
Wie du die Augen langsam aufwärtshebst, –
Wie du verblaßt – – und flackernd mir entschwebst. – –

15 Die Lampe lischt. Es ist sehr still –: So Nacht! –
Warum mein Gott! Hast du mir das gemacht!
Du hast unstillbar Flammen mir entfacht!
(111 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lotz/gedichte/chap066.html>